

Binnenmollusken auf Schwarztunnensand

Von MAIKEN BAUMBERGER

Im Rahmen meines diesjährigen Praktikums als Vogelwart auf der Elbinsel Schwarztunnensand habe ich mich mit der Erfassung von Binnenmollusken auf der Insel beschäftigt. Bereits bei meinem ersten Besuch im Mai ist mir die Vielzahl der Schnecken aufgefallen. Als ich Ende August wiederkehrte, war ich bereit sie zu erfassen. Als Landschaftsökologie-Studentin bin ich besonders an dem Vorkommen von Arten interessiert, das auf ein bestimmtes Biotop bezogen ist. So entschloss ich mich, folgenden Fragen nachzugehen: Welche Binnenmollusken sind auf Schwarztunnensand zu finden und in welchen Biotopen halten sie sich auf? Die Ergebnisse habe ich in einer elfseitigen Praktikumsarbeit ausgewertet.

Als erstes habe ich die Biotope (Trockenrasen, Land-Reitgras-Wiese, Auwald und Schilf-Gürtel) bestimmt, 4 m² große Flächen abgesteckt und Vegetationsaufnahmen auf den Flächen gemacht. Diese dienten dazu, die Standorteigenschaften zu definieren. Im Anschluss habe ich die Areale quadrate meterweise auf Schnecken (größer als 5 mm) abgesehen.

Zur Untersuchung der kleineren Arten (kleiner als 5 mm) habe ich die Vegetation von Flächen von 1/4 m² über einer weißen Schale ausgeklopft und den Boden genau abgesehen.

Insgesamt konnte ich auf Schwarztunnensand acht verschiedene Schneckenarten bestimmen, die sich auf die vier verschiedenen Biotope aufteilen. Dabei kommen auf dem Trockenrasen die Garten-Schnirkelschnecke (*Cepaea hortensis*) und die Hain-Schnirkelschnecke (*Cepaea nemoralis*) vor. Im Auwald sind die Gefleckte Schnirkelschnecke (*Arianta arbustorum*), die Wegschnecke (*Arion empiricorum-Komplex*) und die Bernsteinschnecken (*Succineidae*) zu finden. Auf der Wiese sind alle diese Arten ebenfalls vorhanden. Zusätzlich ist noch die Gemeine Windelschnecke (*Vertigo pygmaea*) auf dieser sehr artenreichen Fläche vorhanden. Im Schilf kommen neben den Bernsteinschnecken noch die Kleine Bernsteinschnecke (*Succinea oblonga*) und die Marschenschnecke (*Assiminea grayana*) vor.

Es zeigt sich, dass die Artzusammensetzung in jedem Biotop unterschiedlich ist. Während der Trockenrasen mit zwei ver-

Tab. 1: Standortbezogenes Vorkommen der Binnenmollusken auf Schwarztunnensand nach Biotop (T = Trockenrasen, L = Land-Reitgras-Wiese, A = Auwald, S = Schilfgürtel)

| Art | | T | L | A | S |
|----------------------------------|-----------------------------|---|---|---|---|
| <i>Arianta arbustorum</i> | Gefleckte Schnirkelschnecke | | X | X | |
| <i>Arion empiricorum-Komplex</i> | Wegschnecke | | X | X | |
| <i>Assiminea grayana</i> | Marschenschnecke | | | | X |
| <i>Cepaea hortensis</i> | Garten-Schnirkelschnecke | X | X | | |
| <i>Cepaea nemoralis</i> | Hain-Schnirkelschnecke | X | X | | |
| <i>Succineidae</i> | Bernsteinschnecke | | X | X | X |
| <i>Succinea oblonga</i> | Kleine Bernsteinschnecke | | | | X |
| <i>Vertigo pygmaea</i> | Gemeine Windelschnecke | | X | | |



Abb. 1: Land-Reitgras-Wiese



Abb. 2: Gefleckte Schnirkelschnecke (*Arianta arbustorum*)



Abb. 3: Hain-Schnirkelschnecke (*Cepaea nemoralis*)



Abb. 4: Bis zu 37 Schnecken waren auf einem Quadratmeter Land-Reitgras-Wiese zu finden.

Alle Fotos: Maiken Baumberger

schiedenen Arten, die auch nur in geringer Anzahl vorkommen, sehr artenarm ist, sind auf der Land-Reitgras-Wiese sieben verschiedene Arten zu finden. Alle Arten, die im Auwald wie auch auf der Trockenwiese vorkommen, gibt es auch auf der Land-Reitgras-Wiese. Das Biotop Schilf grenzt sich mit dem

Vorkommen zwei völlig anderer Arten ab.

Vom Trockenrasen über Land-Reitgraswiese und Auwald hin zum Schilf-Gürtel nimmt die Feuchte immer weiter zu. Es gibt keine Art, die in allen Biotopen vorkommt. Einige Arten leben in den eher trockeneren Standorten und andere an den feuchten. Beispielsweise kommen in trockeneren Biotopen wie Trockenrasen und Land-Reitgras-Wiese die Garten-Schnirkelschnecke und die Hain-Schnirkelschnecke vor, während die Gefleckte Schnirkelschnecke und die Wegschnecke es etwas feuchter mögen und vermehrt im Auwald auftreten. Sie treten nur noch vereinzelt auf der Land-Reitgras-Wiese auf. In dem sehr feuchten Schilf kommen die Kleine Bernsteinschnecke und die Marschenschnecke vor, die auf keiner anderen Fläche zu finden sind. Die Marschenschnecke ist in Deutschland vom Aussterben bedroht (WIESE 2016).

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Vogelinsel auch einen Lebensraum für Schnecken bietet. Das Naturschutzgebiet ist mit seinen verschiedenen Biotopen ideal für Schnecken, denn verschiedene Arten mit verschiedenen Standortansprüchen finden hier einen Lebensraum. Beachtlich ist auch, dass die Schnecken in so einer Vielzahl vorkommen, obwohl ihre Fressfeinde ebenfalls in einer hohen Anzahl vorhanden sind. Es sind an vielen Stellen aufgepickte Schneckenhäuser zu finden („Schneckenschmieden“). Die Untersuchung hat gezeigt, wie unterschiedlich die Artzusammensetzung der einzelnen Biotope ist und auch wie groß oder klein der Toleranzbereich der Schnecken in Bezug auf Feuchtigkeit ist.

Literatur

WIESE, Vollrath, 2016: Die Landschnecken Deutschlands, Finden- Erkennen- Bestimmen, Quelle & Meyer Verlag GmbH & Co., Wiebelsheim

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: [38_4_2017](#)

Autor(en)/Author(s): Baumberger Maiken

Artikel/Article: [Binnenmollusken auf Schwarztonnensand 11](#)